

Windblütler

Insektenblütler

<i>Vertreter</i>	Nadelhölzer, Hasel, Erle, Birke, Buche, Eiche, Pappel, Esche, Gräser, Sauerampfer, Wegerich, Brennessel und andere mehr	Obstbäume, Weiden, Schlüsselblumen-, Lilien-, Rosen- und Doldengewächse, Kreuz- und Lippenblütler, Schmetterlings- und Körbchenblütler, Orchideen und viele andere
<i>Blütenstände und Blüten</i>	Blüten zu Kötzchen oder Zäpfchen vereinigt	Kleine Blüten zu wirkungsvollen Blütenständen vereinigt
<i>Blütenhülle</i>	Unscheinbar oder fehlend	Meist groß, mit leuchtenden Farben und auffallenden Zeichnungen (Saftmale). Große Mannigfaltigkeit der Formen
<i>Nektardrüsen</i>	Blüten ohne Duft und Nektar	Blüten mit Duft und Nektar
<i>Staubblätter</i>	Meist zahlreich, aus den Blüten hervorstehend oder an zarten Fäden hängend, dem Wind ausgesetzt, leicht beweglich	Weniger zahlreich, oft versteckt, den Weg zum Nektar versperrend
<i>Blütenstaub</i>	In großen Mengen, trocken, mehlig Pollenkörner der Nadelhölzer mit Luftsäcken versehen, die der andern Windblütler meistens glatt	Meistens in geringen Mengen, feucht klebrig, haftend Oberfläche der Pollenkörner häufig rauh
<i>Narben</i>	Groß, oft federig oder pinselförmig, zur Blütezeit herausragend	Nicht besonders groß, vom steifen Griffel in jene Lage gebracht, die für die Bestäubung besonders günstig ist